

Dienstag

den 28. April

1835.

Aemtlliche Verlautbarungen.

B. 504. (1)

K u n d m a c h u n g.

Vom Verwaltungsamte der Herrschaft Jablanitz wird hiemit allgemein kund gemacht, daß am 4. Mai d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, die versteigerungsweise Verpachtung der, der Herrschaft Jablanitz gehörigen, aus 176 Parzellen bestehenden Alpe, und der Garben- oder Früchzenzehent, dann Erdäpfel- und Weinzehent in den Ortshaften Jablanitz, Werbiza, Obersemon, Feistritz, Topolz, Jassen, Suhorje, Ruppä, Willanova, Novakrazhina, Terpzhane und Kuteschau auf fünf nacheinander folgende Jahre, nämlich pro 1835, 1836, 1837, 1838 und 1839 Statt finden werde, wozu die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen täglich in der Amtskanzlei des gefertigten Verwaltungsamtes eingesehen werden können. Uebrigens werden die Zehentholden aufgefordert, ihr gesetzliches Einspruchsrecht entweder gleich bei der Versteigerung oder innerhalb des gesetzlichen Präklusivtermins von sechs Tagen nach derselben um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe der Zehente an die bei der Licitation verbliebenen Meistbieter eingeleitet werden wird.

Verwaltungsamt der Herrschaft Jablanitz am 15. April 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 499. (1)

J. Nr. 752.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Jacob Machitsch und Joseph Perso von Ambrus, wegen ihnen in Folge Urtheils, ddo. 19. Juni 1834 schuldigen 42 fl. C. M. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Anton Puschel von Soderschitz gehörigen, der Herrschaft Reifnitz, sub Urb. Fol. 994 dienstbaren, auf 111 fl. 40 kr. geschätzten Raiffe sammt Zugehör bewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagsetzungen, und zwar: am 13. Mai, 21. Juni und 15. Juli l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in Loco Soderschitz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn obige Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könn-

te, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll sind hiermit in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Bezirksgericht Reifnitz den 3. April 1835.

B. 500. (1)

Nr. 940.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seien zur Erforschung des allfälligen Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Personen, die Tagsetzungen auf den 8. Mai l. J. Vormittags, nach Franz Kovak, Kaischler von Kleinlaschitz; auf den 8. Mai l. J. Vormittags, nach Gertraud Ischompä von Gora; auf den 9. Mai l. J. Vormittags, nach Alanes Punder von Sukovitz; auf den 9. Mai l. J. Vormittags, nach Lucas Omerza, Schmid und Kaischler von Rasitz; auf den 15. Mai l. J. Vormittags, nach Valentin Rohan, Lederer von Reifnitz; auf den 15. Mai l. J. Vormittags, nach Ursula Dejak von Ottavitz; auf den 15. Mai l. J. Vormittags, nach Maria Klun von Ottavitz; auf den 6. Mai l. J. Vormittags, nach Maria Herwath von Büchelzdorf, in dieser Gerichtskanzlei bestimmt worden. Daher haben alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden oder hieran etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen so gewiß anzumelden, als widrigens die Activ-Beträge im Rechtswege eingetrieben, die Verlässe gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz den 15. April 1835.

B. 507. (1)

Nr. 5609.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Johann Militsch von Obergrah, in die Amortisirung des vorgeblich in Verlust gerathenen, von Andreas Militsch ausgehenden, auf Namen Johann Militsch lautenden Schuldscheins, ddo. et intab. 13. August 1801, pr. 400 fl. B. 3. gewilligt worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf diesen Schuldschein aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen vermögen, aufgefordert, ihre Rechte binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß geltend zu machen, widrigens dieser Schuldschein für todt und wirkungslos erklärt werden würde.

Bezirksgericht Herzogthum Gottschee am 20. Jänner 1835.

B. 510. (1)

Nr. 498.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mischelsteden zu Krainburg wird hiemit bekannt ge-

macht: Es sei über Ansuchen der Frau Katharina, verwitwet gewesenen Drobnitsch, nun verheiratheten Hundt, in die Einleitung der Amortisirung des, der Maria, verwitweten Hauptmann, bis zu ihrem Hinscheiden zum Fruchtgenusse verlassenen, sonach aber vom Johann Bapt. Hauptmann zu erheben gewesenen, auf dem zu Krainburg, sub Haus-Nr. 135 alt, 117 neu, und die dazu gehörigen 716 Birkachantheile, aus der vom Johann Bapt. Hauptmann und dessen Ehegattin Katharina ausgestellten Schuldobligation, ddo. 18. Mai et intab. 5. August 1774 intabulirten 4 o/o Capitalforderung der Georg Hauptmann'schen Verlassmasse pr. 965 fl. E. W. gewilliget worden. Es haben sonach alle Theile, welche auf die gedachte Forderung Ansprüche zu machen gedenken, solche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß alldort anzubringen und standhaft darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört, und die Schuldobligation als erloschen erklärt werden würde.

Bereintes k. k. Bezirksgericht Michelfelden zu Krainburg am 20. März 1835.

B. 508. (1) Nr. 909.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seien zur Bornahme der vom hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechte in Laibach, mittels Bescheid vom 14. März d. J., Nr. 2009, in der Executionsfache der k. k. Kammerprocuratur nomine der Kirche und der Armen der Pfarr Pöggendorf der Margaretha Braune, Franz Braune, Katharina Thomes, Maria Eppich und Johann Prenner, als Leonhard Prenner'sche Erben, gegen Georg Kropf von Schalkendorf, wegen aus dem Urtheile vom 12. October 1833, Nr. 5077, schuldigen 300 fl. c. s. c., bewilligten executiven Zeitbietung der zu Schalkendorf, sub Cons. Nr. 14 liegenden, dem Herzogthume Gottschee, sub Rect. Nr. 319 dienstharen, auf 600 fl. gerichtlich geschätzten 516 Urbars-Hube, die Tagsetzungen auf den 23. Mai, 26. Juni und 20. Juli 1835, je derzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten oder zweiten Zeitbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hien angegeben werden wird.

Welches hiemit sämmtlichen Cicitationsblättern mit dem Beisage bekannt gegeben wird, daß die betreffenden Cicitationsbedingungen, sowohl beim hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechte in Laibach, als auch bei diesem Bezirksgerichte eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 20. April 1835.

B. 509. (1) Nr. 497.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelfelden zu Krainburg wird dem Johann Baptist und Katharina Hauptmann, oder deren Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Frau Katharina Hundt, geborne Omana, als ge-

wesene Besitzerin des in der Stadt Krainburg, sub Haus-Nr. 117 gelegenen Hauses sammt dazu gehörigen Birkachantheile, wider sie unterm 14. März l. J. die Klage angebracht, und um Verurtheilung und Erloschenklärung des auf dem Hause zu Krainburg Nr. 117, bestehenden Ehevertrags vom 28. Jänner 1766, puncto 2000 fl. E. W., und der Quittung, ddo. 28. Mai 1795, puncto 3500 fl. E. W., gebeten.

Da der Aufenthalt der Beklagten und deren Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihres Vertheiligung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jacob Gschun zu Krainburg zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Verhandlungstagsetzung ist auf den 1. Juli l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden, dessen die Beklagten zu dem Ende erinnert werden, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter Rechtsbeistand an die Hand geben, oder sich selbst einen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie die durch ihre Verabsäumung entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuschreiben haben werden.

Bereintes k. k. Bezirksgericht Michelfelden zu Krainburg am 21. März 1835.

B. 496. (1)

K u n d m a c h u n g.

Der §. 30 der Statuten der mit der ersten Oesterreichischen Spar-Casse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt setzt fest:

„Wenn der Besitzer eines Rentenscheines durch ein ganzes Jahr nach der öffentlichen Kundmachung, daß die Dividenden zu erheben seien, die ihm zugesagte Dividende nicht erhebt, wird er namentlich, mit Bemerkung seines Geburtsortes und der Nummer seines Rentenscheines, auf neue sechs Monate vorgeladen, seine Dividende so gewiß zu erheben, wie im widrigen Falle er für todt gehalten würde; wenn er sich aber auch in diesem Zeitraume nicht meldet, dann wird er für todt geachtet, und nach Maßgabe des §. 27 (der Statuten) vorgegangen.“ In Gemäßheit dieser Allerhöchst sanctionirten Anordnung werden daher die Interessenten folgender Rentenscheine und zwar:

A. Aus der Jahresgesellschaft 1825:

- Nr. 4526. Frau Josepha Gsch, aus Wien,
- „ 8050. Hr. Carl Jg. Joh. Freiherr v. Beeß, aus Kouskau,
- „ 274. Frau Anna Th. Jul. v. Molitor, aus Wien,
- „ 780. Hr. Joseph Joh. Schick, aus Wien,
- „ 1393. Fr. Anna Lud. Saburek, aus Proßnitz,
- „ 1725. Fr. Katharina v. Feyertag, geb. Schilling, aus Ried im Innviertel,
- „ 4867. Hr. Johann B. Paar, aus Baden,
- „ 48. Hr. Wenzel Storch, aus Prag,
- „ 683. Hr. Vincenz Wenzel Foyt, aus Datschitz,
- „ 4011. Hr. Joh. Bapt. Kraupa, aus Malenitz,
- „ 5847. Hr. Judas Thadd. Joh. Nep. Kößlinger, aus Wien,
- „ 6859. Fr. Magdalena Möbauer, aus Efferding,

- Nr. 6945. Fr. Barbara Klüfel, geb. Hofmann, aus Dorra-Kandremy,
 „ 1165. Fr. Julianna Josepha Gutsch, aus Wien,
 „ 1281. Fr. M. Anna Bruckner, aus Neuhausen,
 „ 5750. Fr. Anna Fischer, aus Baden;
 B. Aus der Jahresgesellschaft 1826:
 Nr. 10327. Fr. Georg Aloys Witte, aus Fischament,
 „ 10328. Fr. Rudolph Al. Witte, aus Fischament,
 „ 10402. Fr. Georg Aloys Witte, aus Fischament,
 „ 10403. Fr. Rudolph Al. Witte, aus Fischament,
 „ 10970. Fr. Maria Henriette Hecker, aus Trus-
 kowitz,
 „ 10989. Fr. Magdalena Habermayer, aus Florids-
 dorf,
 „ 12591. Fr. Susanna Ther. Gruber, aus Deden-
 burg,
 „ 12794. Fr. Eleonore Henrika Richter, aus Prag,
 „ 12795. Fr. Barbara Joh. Malv. Paulina Rich-
 ter, aus Prag,
 „ 12796. Fr. Mansuet Alb. Ant. Richter, aus Prag,
 „ 13353. Fr. Josepha Sussich, aus Kovisch,
 „ 9394. Fr. Carolina B. A. M. Freinn v. Beeß,
 geb. Freinn v. Forgatsch, aus Weis-
 kirchen,
 „ 9548. Fr. Robert L. A. Graf Salm v. Reiffers-
 cheid-Krautheim, aus Lüttrich,
 „ 13327. Fr. Joseph Emanuel v. Gerbelsberg, aus
 Fulnek,
 „ 11406. Fr. Theresia Lehmer, aus Franenleithen,
 „ 13186. Fr. Joseph Hecker, aus Prag;
 C. Aus der Jahresgesellschaft 1827:
 Nr. 13974. } Fr. Johann Nep. Hell, aus Dedenburg,
 „ 13975. }
 „ 14331. Fr. Carl Bor. Anton Richter, aus Linz,
 „ 14709. Fr. Joseph Troll, aus Wien,
 „ 15702. Fr. Emilie Ernest. Warb. Krone, aus
 Piesing,
 „ 16754. Fr. Franz Gab. Rud. Augustiny, aus
 Preßburg,
 „ 15703. Fr. Julius Steph. Krone, aus Wien,
 „ 15704. Fr. Wilhelm Aug. Krone, aus Wien,
 „ 15705. Fräul. Juliana Elis. Warb. Krone, aus
 Wien,
 „ 14229. Fr. Maria Johanna Löwenberg, verehe-
 lichte Pitschmann, aus Grätz,
 „ 14667. Fr. Bernard Prosper Merkl, aus Rauth,
 „ 15360. }
 „ 15361. } Fr. Jos. Carl Rauch, aus Wien,
 „ 19684. Fr. Benzel Ruzicka, aus Groß-Wittesch;
 D. Aus der Jahresgesellschaft 1828:
 Nr. 20596. Fr. Franziska Schwabenik, aus Gdoffan,
 „ 22052. Fr. Ignaz Aloys Octav Habarecker, aus
 Lemberg,
 „ 23539. Fr. Emil Gottfried Freiherr v. Buchner,
 aus Münchengrätz;
 E. Aus der Jahresgesellschaft 1829:
 Nr. 30634. Fr. Maria Anna M. Schaffer, aus Eger,
 „ 30635. Fr. Abraham Jos. Schaffer, aus Eger,
 „ 30636. Fr. Elisabeth Anna Schaffer, aus Eger,
 „ 31975. Fr. Laura Carol. Joh. Stetter, aus Wien,
 „ 32348. Fr. Carolina Habermayer, aus Wien,
 „ 26439. Fr. Clement Wilh. de la Haye, aus
 Marburg,
 „ 31420. Fr. Carl Bleibtreu, aus Wien,

- Nr. 33320. Fr. Carolina Eisenlohr, geb. Bölkelt,
 aus Reichenberg,
 „ 25835. Fr. Theodor Mickicinsky, aus Jaroslau,
 „ 27289. Fr. M. Anna Swoboda, geb. Ertl, aus
 Kuttenberg;
 F. Aus der Jahresgesellschaft 1830:
 Nr. 40026. Fr. Maria E. A. A. S. A. R. Gräfinn
 v. Schärferberg, aus Geyersdorf;
 G. Aus der Jahresgesellschaft 1831:
 Nr. 41466. Fr. Josepha Maria Brandstädter, aus
 Lamsweg,
 „ 41467. Fr. Maria Carolina Brandstädter, aus
 Lamsweg,
 „ 41468. Fr. Anna Margaretha Brandstädter, aus
 Lamsweg,
 „ 43306. Fr. Maria Johanna Edle v. Fradenegg,
 aus Klagenfurt,
 „ 44191. Fr. Wilhelm Carl Sebastian Rosenkatt,
 aus Trieste,
 „ 43876. } Fr. Clotilde Joh. Nep. v. Rossanyi,
 „ 43877. } aus Nagy-Bossan,
 „ 41028. Fr. Maria A. B. Th. May, geborne
 Schmid, aus Modetitz,
 „ 42117. Fr. Anna Richtarsky, aus Wien,
 „ 43362. Fr. Dominik Prager, aus Schattau,
 „ 43344. Fr. Maria A. E. W. Buchler, aus Mün-
 chen,
 „ 43343. Fr. Johann David Jos. Buchler, aus
 Gerlachheim;
 H. Aus der Jahresgesellschaft 1832:
 Nr. 46716. Fr. Clementine Habermayer, aus Florids-
 dorf,
 „ 49528. Fr. Paul Baló v. N. Bazon, aus Sül-
 med,
 „ 49529. Fr. Peter Baló v. N. Bazon, aus
 Sülmed,
 „ 46258. Fr. Amalia Franz. Niklas, aus Melnik,
 „ 47967. } Fr. Gustav Theod. Edler v. Freitsch,
 „ 47968. } aus Ruzborf,
 „ 47969. }
 „ 50211. Fr. Thomas Bolandt, aus Handlow,
 aufgefördert, die seit 2. Januar 1834 flüssig gewesene,
 und bis jetzt unbehobene Dividende für das Jahr 1833
 gegen classenmäßig gestämpelte, und mit der Lebens-
 bestätigung versehene Quittung, dann gegen Vorzei-
 gung des Original-Rentenscheines, entweder unmittel-
 bar bei der Hauptanstalt in Wien, oder durch irgend
 eine Commandite derselben außer Wien bis 31. Octo-
 ber 1835 entweder beheben, oder über die ihnen aus-
 gemessene Dividende sonst eine Verfügung treffen zu
 wollen; widrigens nach Verlauf dieser Frist, die Be-
 stimmungen des §. 30 der Statuten in Wirksamkeit
 treten, und die bis dahin sich nicht meldenden Interes-
 senten obiger Rentenscheine für todt gehalten werden.
 Die statutenmäßigen Abfertigungsbeträge können aber
 in einem solchen Falle, nach Vorschrift der Statuten,
 nur an die wirklichen Erben, das ist diejenigen ausge-
 zahlt werden, welche sich nach wirklich erfolgtem, mit-
 telst Todtenschein auszuweisendem Ableben eines sol-
 chen Interessenten gerichtlich als Erben desselben legiti-
 miren werden.
 Von der Administration der mit der ersten Oesterrei-
 chischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-
 Anstalt.
 Wien den 2. April 1835.

3. 503. (1)

Auf den zweiten Band des prächtigen Bilderwerkes: Meyer's Universum, bestehend in 16 Hefen, jedes mit 2 bis 4 vorzüglichen Stahlstichen sammt Erklärungen, wird bei **Leopold Baternoli** in **Laibach**, mit 20 kr. für das letzte 16. Heft Pränumeration angenommen, und ist daselbst das prächtige erste Heft davon zur Einsicht bereit; alle Hefen vom ersten an, kosten auch 20 kr., und werden beim Empfang bezahlt, die übrigen werden sodann rasch nachfolgen. Der erste Band, bestehend aus 12 Hefen kostet 4 fl., und kann durch Obgenannten schnell bezogen werden. Er empfiehlt sich auch mit Annahme von Pränumerationen auf alle übrigen Werke des In- und erlaubten Artikels des Auslandes.

So eben sind auch bei ihm angelangt: **Portraits Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand I. und Ihrer Majestät der Kaiserin**, schwarz und colorirt.

3. 512. (1)

Billigste theologische Werke.

Von **Erbscher & Ludewig** in **Grätz** ist so eben angekommen, und in

J. A. Edlen v. Kleinmayr's Buchhandlung in **Laibach**, neuer Markt, Nr. 221, um die herabgesetzten Conventions-Münz-Preise zu haben:

Köhler, G., Anleitung zum practischen Unterricht künftiger Seelsorger. 8. ungeb. 30 kr.

Köhler, G., Anleitung für practische Seelsorger am Kranken- und Sterbebette. 8. ungeb. 20 kr.

Lang, Joh. Nep., Erklärungen über den großen Katechismus, in den k. k. Staaten, hauptsächlich zu dem Unterrichte des Landvolks eingerichtet. 5 Theile. 8. ungeb. 1 fl. 30 kr.

Leß, Dr. G., Die Lehre der christlichen Mäßigkeit und Keuschheit, in zwölf Predigten nebst einem Anhange. 8. ungeb. 20 kr.

Dietl, Georg Alois, Pfarrer zu **Berg**, Homilien über die sonntäglichen Evangelien. 8. ungeb. 20 kr.

Christkatholische Hauspostille, oder allgemeines Erbauungs- und Belehrungsbuch für alle Stände, auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahres. 8. ungeb. mit einem Titellupfer. 30 kr.

Unterweisung zur Glückseligkeit nach der Lehre Jesu. 8. brosch. 20 kr.

Grundriß der christlichen Moral, nach den vom **Hrn. Abte von Fabiani** herausgegebenen Grundzügen der christlichen Sittenlehre. Von einem Weltpriester des Bisthums **Würzburg**. 8. brosch. 20 kr.

Von der Welt- und Menschenkenntniß des Predigers. Eine homiletische Abhandlung von **Bonaventura Andreß**, Lehrer der Beredsamkeit und classischen Literatur an der Universität zu **Würzburg**. 8. brosch. 10 kr.

Schneider, C. F., Wörterbuch über die biblische Sittenlehre, welches von jedem einzelnen Gegenstande mit allen dahin gehörigen Schriftstellen eine systematische Uebersicht gibt. 8. ungeb. 24 kr.

Kotscher, Paul, Homiletische Frühlehren auf alle Sonntage des ganzen Jahres nach dem buchstäblichen Sinne der sonntäglichen Evangelien, zur Belehrung des gemeinen Volkes eingerichtet. Erste Jahreshälfte. 8. ungeb. 30 kr.

Haydn, Michael, Worte des deutschen Hochamtes, wie dasselbe von den Zöglingen des k. k. Waisenhauses in **Wien** jeden Sonn- und Feiertag vierstimmig mit der Orgel, an hohen Festtagen aber mit Harmoniebegleitung abgesungen wird. 8. geb. 1 fr.

Proprium festorum pro Lavantina Dioecesi. Auctoritate et Jesu celsissimi Domini Domini **S. R. I. Principis et Episcopi Lavantini** editum. 8. ungeb. 20 kr.

Nach Verlauf von 3 Monaten treten die früheren noch einmal so hohen Ladenpreise wieder ein.

3. 492. (2)

Anzeige.

Ein gutes Reit- und Zugpferd ist im Hause Nr. 15, am alten Markt, zu verkaufen.

3. 486. (3)

Anzeige.

Für nächstkommenden Mai-Markt gibt sich **Gefertigter** die Ehre der Hochwürdigsten Geistlichkeit anzuzeigen, daß sich in seinem Waarenlager bis dahin alle Gattungen von Kirchengeschäften befinden werden, welche er auf das solideste gearbeitet, auf das beste vergoldet und versilbert, und um die möglichst billigen Preise zu verabsolgen verspricht.

Noth-Eiborien, sehr hübsch, den großen gleich gearbeitet, von außen versilbert, innen aber vergoldet, sind auch fertig zu haben.

Schließlich empfiehlt er sich zu allen Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen und Ausputzungen von allen Metallgegenständen und Kirchengeschäften, und bittet um zahlreichen Zuspruch.

Jos. Ignaz Schulz,
Gürtler und Silberarbeiter in
der alten Markt-Straße,
Nr. 166.